

Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott

T: Paul Eber 1557 (SELK 786) *

M: Christian Hähle 2022

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of three staves of music. Above the first staff are the chords (D), G, D, G, C, D. Above the second staff are the chords C, G, A, D. Above the third staff are the chords C, G, D7, G. The lyrics are: 1. Herr Je-su Christ, wahr' Mensch und Gott, der du littst Mar-ter, Angst und Spott, für mich am Kreuz auch end-lich starbst und mir deins Va-ter's Huld er - warbst: ich bitt durchs bitt - re Lei-den dein, du wollst mir Sün-der gnä-dig sein.

1. Herr Je-su Christ, wahr' Mensch und Gott, der du littst Mar-ter, Angst und Spott, für mich am Kreuz auch end-lich starbst und mir deins Va-ter's Huld er - warbst: ich bitt durchs bitt - re Lei-den dein, du wollst mir Sün-der gnä-dig sein.
2. Wenn ich nun komm in Sterbensnot
und ringen werde mit dem Tod,
wenn mir vergeht all mein Gesicht
und meine Ohren hören nicht,
wenn meine Zunge nicht mehr spricht
und mir vor Angst mein Herz zerbricht,
3. wenn mein Verstand sich nicht besinnt
und mir all menschlich Hilf zerrinnt:
so komm, Herr Christe, mir behend
zu Hilf an meinem letzten End
und führ mich aus dem Jammertal,
verkürz mir auch des Todes Qual.
4. Die bösen Geister von mir treib,
mit deinem Geist stets bei mir bleib,
bis sich die Seel vom Leib abwendt,
so nimm sie, Herr, in deine Händ;
der Leib hab in der Erd sein Ruh,
bis sich der Jüngst Tag naht herzu.
5. Ein frühlich Auferstehn verleih,
am Jüngsten G'richt mein Fürsprech sei
und meiner Sünd nicht mehr gedenk,
6. "Fürwahr, fürwahr, euch sage ich,
wer mein Wort hält und glaubt an mich,
der wird nicht kommen ins Gericht
und den Tod ewig schmecken nicht;
und ob er gleich hier zeitlich stirbt,
mitnichten er drum gar verdirbt;
7. sondern ich will mit starker Hand
ihn reißen aus des Todes Band
und zu mir nehmen in mein Reich;
da soll er dann mit mir zugleich
in Freuden leben ewiglich."
Dazu hilf uns ja gnädiglich.
8. Ach Herr, vergib all unsre Schuld;
hilf, dass wir warten mit Geduld,
bis unser Stündlein kommt herbei;
auch unser Glaub stets wacker sei,
deim Wort zu trauen festiglich,
bis wir entschlafen seliglich.

* Eber, Paul, geb. 1511 in Kitzingen/Unterfranken, gest. 1569 in Wittenberg,
Schüler und Anhänger Melanchthons, Professor für alte Sprachen und Naturwissenschaften,
Stadtpfarrer und Generalsuperintendent in Wittenberg

*zum gesegneten Gebrauch geschrieben, Kopieren erlaubt, außer für
kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke@web.de*

Notenblatt vom 18..8.2022